

Protokoll
über die 8. Sitzung des Stadtrates Hohnstein – öffentlicher Teil

Ort: in der Aula der Adolf-Tannert-Schule, Hauptstraße 74, Ortsteil Ehrenberg

am: Mittwoch, 26.02.2020

Beginn: 18.30 Uhr

Anwesend: Bürgermeister
9 Stadträte
Ortsvorsteher, Herr Uwe Nescheida
Haupt- und Bauamtsleiter, Herr Hentzschel
Kämmerin, Frau George
Protokollantin, Frau Jendrics

Entschuldigt: Stadtrat, Herr Hendrik Lehmann
Stadtrat, Herr Jens Schaffrath
Ortsvorsteher, Herr Jens Lang
Ortsvorsteher, Herr Ronny Taube

Unentschuldigt: -

Gäste: Herr André Häntzschel – Tourismusförderungsgesellsch.Stadt Hohnstein mbH
Herr Schmidt, Herr Weber – Bürger der Gemeinde
Frau Anja Weber – Sächsische Zeitung

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokollkontrolle der 7. Sitzung am 22.01.2020
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen Bürger und Stadträte
5. Vorstellung des Standortes für die Planung eines Parkplatzes in Waitzdorf
6. Ausgleich des Jahresverlustes 2019 der Burg Hohnstein Betriebsgesellschaft gGmbH durch Einzahlung einer Kapitalrücklage aus dem Stadthaushalt (BV 01-08)
7. Vergabe der Bauleistungen Türen/Tore/Fenster für das Feuerwehrgerätehaus Ulbersdorf (BV 02-08)
8. Bestimmung von Mitwirkenden bei der Erstellung des regionalen Entwicklungskonzeptes der Städte Neustadt, Sebnitz, Hohnstein und Stolpen (BV 03-08)

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet um 18.30 Uhr den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Stadtrates Hohnstein.

Der Bürgermeister stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest.
Die Beschlussfähigkeit ist mit 10 Stimmberechtigten (9 Stadträte und Bürgermeister) gegeben.

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Als Unterzeichner für das Protokoll der Sitzung werden festgelegt:
Stadträtin Katja Dwaronat und Stadtrat Tilo Müller

TOP 2 – Protokollkontrolle der 7. Sitzung am 22.01.2020

Stadtrat Stefan Thunig hat vorab per E-Mail seinen Änderungswunsch im Protokoll beim Bürgermeister der Stadtverwaltung Hohnstein eingereicht.
Diese Änderung wurde bereits in das Protokoll eingearbeitet.
Das Protokoll vom 22.01.2020 wird damit bestätigt.

TOP 3 – Bericht des Bürgermeisters

1. Rückblick

- 24.01. Trauerfeier von BM a.D. Dieter Grützner aus Neustadt
- 27.01. Kranzniederlegung am Ehrenmal der Burg Hohnstein, Redner Klaus Fiedler aus Pirna
- 27.01. nichtöffentlicher Ortschaftsrat Cunnersdorf, Themen: Alte Schule und Märzenbecherblüte
- 31.01. JHV FFw Cunnersdorf, Verzicht auf Sanierung Schlauchturm, dafür Telefonanschluss gewollt
- 01.02. JHV Schwarzbachbahnverein, Verein hat über 100.000 Euro im Jahr 2019 bewältigt, mit Brückenbau und Gleisbau in Richtung Ehrenberg soll es weitergehen, Baumfällungen bis zur Gemarkungsgrenze Ehrenberg wurden bis 28.02. durchgeführt, der Kaufantrag für den Bahndamm in Ehrenberg wurde gestellt
- 01.02. JHV FFw Goßdorf, Kooperationsvereinbarung mit Dolni Poustevna wurde 2019 abgeschlossen
- 03.02. Einwohnerversammlung Kohlmühle, Themen: Dorffest 575 Jahre, Probleme mit Eigentümern Likolit
- 05.02. Einwohnerversammlung Waitzdorf, Themen: Dorffest 575 Jahre und Planung Parkplatz am Ortseingang
- 06.02. Ortstermin mit Staatssekretärin Fröhlich (SMWA) und Herrn Wohsmann (LaSuV) sowie der Bürgerinitiative und den drei Bürgermeistern zum Radweg an der S 161, so wie es der Minister Dulig im August 2019 versprochen hatte, wird es nun gebaut
- 06.02. Führungskräfte Schulung Gemeindefeuerwehr im FFw-Gerätehaus Ehrenberg
- 07.02. JHV FFw Lohsdorf, Themen: Telefonanschluss, Maßnahmen am Gerätehaus, Sanierung Dorfteich
- 11.02. Dienstberatung Ortsvorsteher, Themen: Vereinsunterstützung, Nutzung kommunaler Räume, Schaltzeiten Straßenbeleuchtung und Veranstaltungskalender
- 12.02. Beratung mit FFw und Ortschaftsrat Lohsdorf zur Bauausführung Gemeindeteich Lohsdorf
- 14.02. JHV FFw Hohburkersdorf, Teiche im Oberdorf müssen geschlänmt werden
- 18.02. Anwohnerversammlung Obere Straße zu Gestaltungsvarianten Bushaltestellenbereich Eiche Hohnstein
- 21.02. JHV FFw Ehrenberg, Neuwahl Ortswehrleitung: OWL Christian Geucke, Stellv. OWL Marcel Michel und Gerätewart Eric Großmann

Bürgermeister nahm an Neujahrsempfängen des Landrates (23.01.) und in Bad Schandau (25.01.) teil. Bürgermeister führte Gespräche mit den Landtagsabgeordneten Löser und Kummer (Grüne) am 11.02. und Teichmann (AFD) am 14.02.

2. Informationen

- Ausschreibung Friedensrichter, Bewerbung bis 18.03.2020 bei Gemeinde Lohmen
- Flixbus fährt ab 09.04.2020 von Berlin über Pirna, Königstein nach Bad Schandau (nicht mehr Basteiparkplatz)
- weitere 54 Helme für Feuerwehrkameraden bestellt, Bestellwert 15.400 Euro
- Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2020 ausgerufen, bis 29.05.2020 ist Bewerbungsfrist
- auf die Stellenausschreibung Gemeindefeuerwehr wurden 4 Bewerbungsgespräche geführt, Herr Raik Elstner aus Ehrenberg beginnt ab 01.04. im städtischen Bauhof
- die Sachbearbeiterstelle Liegenschaften, Einreichungsfrist bis 21.02. verlängert, 4 Bewerbungen
- die Sachbearbeiterstelle Sekretariat bis 28.02. ausgeschrieben

3. Baugeschehen

Am Feuerwehrgerätehaus Ulbersdorf ist am 28.02. Richtfest. Nach Fertigstellung der Dachdeckerarbeiten folgt das Los 4 – Türen, Tore, Fenster, über dessen Vergabe heute beschlossen wird. Als folgende Baulose werden die Elektroinstallation, Putzarbeiten, Heizung, Lüftung, Sanitär und Trockenbau ausgeschrieben. Dafür werden zur Zeit die Vergabeunterlagen vorbereitet.

Für die Sanierung der Burg Hohnstein konnten nach europaweiter Ausschreibung der Planungsleistungen bis zum 17. Februar die Teilnahmeanträge von den interessierten Planungs- und Architekturbüros eingereicht werden. Es gingen für alle 7 ausgeschriebenen Planungslose Anträge ein. Gemäß der Teilnahmebedingungen werden für die nächste Vergabestufe jeweils die besten 3 – 5 Teilnehmer zur Abgabe eines Honorarangebotes aufgefordert. Am 19. Februar tagte dazu das Wertungsgremium, um die Teilnahmeanträge zu bewerten und die entsprechende Auswahl zu treffen. Die ausgewählten Teilnehmer haben nun bis zum 2. April Zeit, um ihre Angebote einzureichen.

Bis Ende Februar wurden durch die Firma Knorre aus Bautzen Baumpflege- und –fällmaßnahmen zur Verkehrssicherung in Hohnstein am Pechhüttenweg und in Ehrenberg an der Hauptstraße am Teich gegenüber Familie Leichsenring durchgeführt. Der Auftragswert betrug für beide Orte zusammen 3.916 Euro. Weitere Maßnahmen sind noch für Ulbersdorf geplant, die spätestens bis Mitte März abgeschlossen sein sollen. Dazu wird eine Ausnahmegenehmigung bei der unteren Naturschutzbehörde beantragt, da der genehmigungsfreie Fällzeitraum am 28.02. endet.

Im Fördermittelprogramm „Vitale Dorfkerne“ (Aufruf Dezember 2019 für das Jahr 2020) sind wir mit unseren Projekten Straßenbau und Dorfgemeinschaftshaus Zeschnig, Dorfgemeinschaftsräume Ehrenberg sowie den beiden Freibädern komplett leer ausgegangen. Auch die Ankündigung von Verkehrsminister Dulig, die kommunale Straßenbauförderung des Freistaates für Einzelmaßnahmen (RL KStB Teil A) bis 2022 auszusetzen sorgt für Unmut bei den Kommunen. So sollen die bis zum 31.10.2019 beantragten Maßnahmen bis 2022 umgesetzt werden. Das betrifft die Straße Am Hutenhof in Rathewalde. Für neue kommunale Straßenbauvorhaben soll es dann ab 2023 mit einer neuen Förderrichtlinie erst wieder eine Förderung des Freistaates geben.

Durch die Stürme im Februar gab es kaum Schäden in der Stadt. Beim Sturm vom 16./17.02. fiel ein Straßenbeleuchtungsmast an der Teichstraße in Rathewalde um. Beim Sturm vom 23./24.02. wurde die Straßenbeleuchtung am Basteiweg in Rathewalde durch einen Baumsturz beschädigt und an der Bergstraße zwischen Goßdorf und Kohlmühle fielen Bäume auf die Fahrbahn. Die Straße musste bis 27.02. gesperrt werden.

4. Bekanntgaben

4.1. Am 22.01.2020 gab es keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung.

4.2. Eilentscheidung des Bürgermeisters: **keine**

Es gibt keine Anmerkungen zum Bericht.

TOP 4 - Anfragen Bürger und Stadträte

Anmerkungen Bürger:

Herr Weber erkundigt sich bezüglich Fördermittelstopp beim Dorfgemeinschaftshaus Zeschnig. *Der Bürgermeister informiert, dass es mit „Vitale Dorfkerne“ beantragt worden ist. Der Bürgermeister bekundet, dass das Dorfgemeinschaftshaus Zeschnig bei LEADER neu beantragt wird oder über das Förderprogramm „Soziale Orte“.*

Herr Schmidt fragt, ob die Feriengäste mehr Vergünstigungen haben, wenn die Erhöhung der Gästetaxe kommt. Er sieht die Erhöhung kritisch. *Der Bürgermeister sagt, die Anhebung soll ab 1.1. nächsten Jahres erfolgen, das Thema wird in einer Versammlung nochmal diskutiert. Der Tourismusverband bearbeitet gerade die Integration des ÖPNV in die Gästekarte Sächsische Schweiz.*

Anmerkungen Stadträte und Ortsvorsteher:

Ortsvorsteher Nescheida:

. bittet um Richtigstellung im Hohnsteiner Mitteilungsblatt und in der Sächsischen Zeitung betreffs der Angelegenheit Funkmast bezüglich der Aussage im Antrag von Stadtrat Thunig in der Stadtratssitzung am 22.01.2020:

„ Als im Ortsteil Zeschnig bekannt wurde, dass es einen Grundstückeigentümer gibt, der sein privates Land für den Sendemasten zur Verfügung stellen würde, wurde dieser von Einwohnern von Zeschnig und Teilen des Ortschaftsrates aufgesucht und auf ihn in der Art eingewirkt ...“

OV Nescheida betont, dass der Ortschaftsrat nichts damit zu tun hat. Im Auftrag des Ortschaftsrates war niemand unterwegs. Es gab eine Ortschaftsrätin aus Hohburkersdorf, die als Privatperson handelte.

Stadtrat Harnisch:

. fragt Herrn Hentzschel nach dem Sachstand Parkplatzschild Goßdorf und Containerparkplatz Waitzdorf

Herr Hentzschel berichtet:

- *Parkplatzschild Goßdorf: der zuständige Sachbearbeiter ist derzeit krank, muss dies prüfen, er weiß, dass es genehmigt ist*
- *Containerparkplatz Waitzdorf: es herrscht bauoffenes Wetter, es wird so schnell wie möglich ausgeführt, die Firma ELS aus Ehrenberg ist damit beauftragt*

TOP 5 – Vorstellung des Standortes für die Planung eines Parkplatzes in Waitzdorf

Ein neuer Parkplatz am Ortseingang von Waitzdorf beschäftigt die Waitzdorfer und die Stadtverwaltung schon lange.

Es gab vier Varianten. Die Variante 2 im Lageplan war der Favorit der Einwohnerschaft unseres kleinsten Ortsteils.

Zum Vor-Ort-Termin am 25.09.2012 mit allen Behörden wurde dann klar, dass es für die Standorte 2 und 4 keine naturschutzrechtliche Erlaubnis (FFH, Artenschutz) gibt.

Der Standort 3 ist aus verkehrsrechtlicher Sicht schwierig (Anbauverbot Kreisstraße, Verlängerung Ortseingang) und der Standort 1 fand allseitige Zustimmung der Behörden.

Der Standort 1 liegt auf dem Flurstück 154, welches im Eigentum des Freistaates und aktuell verpachtet ist. Bei einer Vor-Ort-Beratung mit dem Pächter am 28.03.2014 wurde die Änderung Pachtvertrages mit Herausnahme der Parkplatzfläche besprochen und vereinbart.

Die Stadt Hohnstein baut und betreibt den Parkplatz und pachtet die Fläche dann langfristig vom Freistaat. So ist die aktuelle Situation bis heute.

Im Juli 2014 wurde dann eine Bürgerinitiative gegen einen Parkplatz gegründet.

Die Waitzdorfer Bürger sprachen am 10.11.2014 in der Sitzung des Ortschaftsrates vor.

Es wurde die Durchführung einer Einwohnerversammlung am 03.02.2015 festgelegt und anschließend fand eine Bürgerbefragung vom 06.02. bis 22.02.2015 statt.

Die Auszählung erfolgte im Ortschaftsrat am 23.02.2015: Von 40 abgegebenen und gültigen Stimmen (100 %) sprachen sich 23 für den Parkplatz und 17 gegen den Parkplatz aus.

Nunmehr sind im Haushaltsplan der Stadt Hohnstein 15.000 Euro Planungskosten in diesem Jahr und 135.000 Euro Baukosten (bei 70 % Förderung) in 2021/22 eingeplant.

Am 05.02.2020 fand dazu in der Waitzdorfer Schänke eine Einwohnerversammlung statt.

Die Anwesenden nahmen die „Parkplatzgeschichte“ zur Kenntnis und sprachen sich für den Beginn der Planungen dieses Parkplatzes aus. Eine neu eingebrachte Variante von Herrn Türpe außerhalb der Ortslage am Waldweg vor dem Ortseingang fand keine Zustimmung.

Bürgermeister Daniel Brade stellte eine grobe Skizze für die Parkflächen mit mindestens 50 Stellflächen vor. Das Planungsbüro wird mehrere Varianten erarbeiten.

Ohne eine Eingrünung des Platzes aufgrund der Lage im Nationalpark wird es aber nicht gehen.

Die Einwohnerschaft wird dann wieder einbezogen und befragt, wenn die Gestaltungsentwürfe vorliegen.

Der Bürgermeister bekundet, dass Vorschläge zur Gestaltung gefragt sind.

Stadtrat Harnisch weist auf eine Eingrünung mit einer Buchenhecke wie auf der Hohburkersdorfer Aussicht hin.

Stadtrat Thunig:

- . Aussicht auf Zunahme Verkehr aufgrund der Dreharbeiten der Fernsehreihe „Der Ranger“
- . es ist wichtig, dass die Kapazitäten reichen

Stadtrat Steinert weist auf den Erwerb von der Stadt hin.

TOP 6 – Ausgleich des Jahresverlustes 2019 der Burg Hohnstein Betriebsgesellschaft gGmbH durch Einzahlung einer Kapitalrücklage aus dem Stadthaushalt (BV 01-08)

Der Bürgermeister gibt folgende Ausführungen:

Am 18.10.2017 wurde die Burg Hohnstein Betriebsgesellschaft gGmbH, deren alleiniger Gesellschafter die Stadt Hohnstein ist, gegründet.

Seit 1996 ist der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Eigentümer der Burg Hohnstein. Mit Kündigung des Pachtvertrages zum 31.12.2017 durch den handelnden Insolvenzverwalter des Pächters drohte die Stilllegung des Betriebes der Burg Hohnstein.

Seitens des Landkreises gab es zum damaligen Zeitpunkt keine Lösung für den Weiterbetrieb der Burganlage. Die Schließung der Burganlage wäre ein Rückschritt in touristischer und kultureller Entwicklung der Region, die Folgen für die Stadt für Gastronomie, Einzelhandel- und Dienstleistungsgewerbe nicht absehbar.

Aufgrund dessen wurde die Burg Hohnstein Betriebsgesellschaft gGmbH als städtisches Unternehmen gegründet, welches seit 01.01.2018 den Betrieb der Burg Hohnstein als Übergangslösung, längstens bis ein neuer Nutzer gefunden ist, übernommen hat.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde mit Bescheid des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge vom 25.10.2017 erteilt. Das Stammkapital in Höhe von 25.000 € wurde von der Stadt Hohnstein eingezahlt.

Aus den JAS 2017 und 2018 resultiert ein Verlustvortrag in Höhe von 19.517,93 €. Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2019 verbleibt ein weiterer Verlust von 99.044,36 €. Damit würde kein Stammkapital mehr verbleiben, infolgedessen gemäß § 64 GmbHG Insolvenzantrag zu stellen wäre.

Die Situation wurde am 18.12.2019 in Gesellschafterversammlung der Burg Hohnstein Betriebsgesellschaft gGmbH ausführlich erörtert. Seitens des Eigentümers, des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, vertreten durch den stellv. Landrat Herrn Heiko Weigel wurde im Zuge der anstehenden Entscheidung zur Grundsanierung der Burganlage der Stadt Hohnstein aufgegeben, das Risiko für den weiteren Betrieb bis zur Grundsanierung zu tragen. Zudem äußerte Herr Weigel, dass sich der Landkreis die erforderlichen Instandhaltungen anschauen wird.

Mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme wurde der Weiterbetrieb beschlossen.

Damit ist zum Ausgleich der Verluste eine Zuzahlung der Stadt Hohnstein zu leisten, die das Bilden einer Kapitalrücklage ermöglicht.

Die im HJ 2020 zu leistende Zahlung in Höhe von 118.560 € stellt im HJ 2020 eine außerplanmäßige Auszahlung dar, deren Deckung aus liquiden Mitteln zur Verfügung gestellt werden kann.

Im Ausgleich der Schmälerung der liquiden Mittel im Haushaltsjahr 2020 werden im Finanzplanungsjahr 2021 die für Hohnstein geplanten Maßnahmen Löschwasserszisterne und Straßenbau Brandstraße-Siedlung gestrichen. Die zur Finanzierung der Eigenmittel veranschlagten investiven Schlüsselzuweisungen werden für die Maßnahme Kita Ulbersdorf verwendet.

Mit den ersparten Eigenmitteln wird im Finanzplanungsjahr 2021 der Bestand an liquiden Mitteln erhöht, nachdem im HJ 2020 liquide Mittel zur Bildung der Kapitalrücklage der Burg Hohnstein Betriebsgesellschaft gGmbH außerplanmäßig notwendig wurden.

Darstellung liquide Mittel

Doppelhaushalt 2019/2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
voraussichtl. Bestand an liquiden Mitteln (Finanzhaushalt Zeile 55)	854.541 €	387.656 €	163.706 €	151.051 €	147.741 €
Änderungen					
Beschluss 38/19 üpl.Kosten Feuerlöschteich Lohsdorf	- 16.620 €				
Beschluss 61/19 üpl.Kosten Projekt Spielplätze	- 5.510 €				
Kapitalrücklage Burg Hohnstein		- 118.560 €			
Einsparung Eigenmittel					
Streichung Maßn. Löschwassersysteme			65.000 €		
Streichung Maßn. Brandstraße-Siedlung			52.000 €		
→ voraussichtl. Bestand an liquiden Mitteln	832.411 €	246.966 €	140.016 €	127.361 €	124.051 €

Stadtrat Lux sagt, dass der Stadtrat nicht drum herum kommen wird, dies zu beschließen, aus 86 T€ sind 99 T€ geworden, es ist ein Fass ohne Boden.

Stadtrat Müller ist weiterhin strikt dagegen.

Stadtrat Thunig sagt, dass er die Position und Argumente von Herrn Müller nachvollziehen kann und er es sich mit seiner Entscheidung nicht leicht gemacht hat. Neben den persönlichen Schicksalen, um die es geht, sind insbesondere die Nachteile für die Stadt Hohnstein höher, wenn heute nicht zugestimmt wird.

Stadtrat Steinert meint, dass es darum geht, dass der Betrieb bis zum Bau aufrechterhalten wird. Er stimmt dafür.

Der Bürgermeister ruft die Beschlussvorlage 01-08 zur Abstimmung auf:

Beschluss 02/20

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt für die Burg Hohnstein Betriebsgesellschaft gGmbH, deren alleiniger Gesellschafter die Stadt Hohnstein ist, die Bildung einer Kapitalrücklage in Höhe von 118.560 €.

Die Zahlung im HJ 2020 wird als außerplanmäßige Ausgabe bestätigt. Die Deckung kann im HJ 2020 aus liquiden Mitteln sichergestellt werden. Im HJ 2021 werden die geplanten Maßnahmen Straßenbau Brandstraße-Siedlung und Löschwassersysteme Hohnstein gestrichen. Die veranschlagten investiven Schlüsselzuweisungen in Höhe der Eigenmittel von 117.000 € werden für die Maßnahme Kita Ulbersdorf verwendet. Die ersparten Eigenmittel verbleiben im HJ 2021 als liquide Mittel.

Mehrheitlich mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme beschlossen.

TOP 7 – Vergabe der Bauleistungen Türen/Tore/Fenster für das Feuerwehrgerätehaus Ulbersdorf (BV 02-08)

Anhand des vorliegenden Vergabevorschlages, Preisspiegels und Kostenübersicht über das Feuerwehrgerätehaus Ulbersdorf informiert Herr Hentzschel zum Sachstand.

Die Mehrkosten in Höhe von 12.317,68 Euro gegenüber der Kostenberechnung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung setzen sich wie folgt zusammen:

Titel	Preissteigerung
Baustelleneinrichtung: zusätzlich Rollgerüst für Montage Tore	714 €
Fenster (19 Stk.): Preissteigerung; Änderung Beschläge abschließbar; Änderung zwei Fenster von fest zu Dreh-/Kipp-Elementen	343 €
Türen (12 Stk.): Preissteigerung; Zwei zusätzliche Türen durch Anpassung Grundriss; Änderung Türhöhe von 2,02 auf 2,12 m; Zusätzlich Montageleistung; Entfallende (-118 €) und in anderes Los verschobene Leistung (806 €)	4.949 €
2 Sektionaltore: Preissteigerung 23 %	1.897 €
Eingangstür: Zusätzlich aufgenommen, da vorhandene Tür beschädigt	4.415 €
Summe	12.318 €

Stadtrat Lux:

- . meint, dass hier die gleiche Situation wie auf der Burg herrscht
- . ist schockiert über die Kostensteigerung
- . fragt sich, ob die Kosten reichen, es wurde immer von Herrn Hentzschel gesagt, dass Reserven da sind, versteht einige Positionen der Kostensteigerung nicht.

Stadtrat Steinert:

- . man sollte beachten, es sind zusätzliche Posten dazugekommen
- . fragt, ob die Fördermittel gedeckelt sind oder es einen Nachschlag geben könnte
Der Bürgermeister antwortet, dass die Fördermittel gedeckelt sind.

Stadtrat Müller schließt sich Stadtrat Steinert an und bekundet, dass es enorme Kostensteigerungen in der Baubranche gibt.

Stadträtin Neuenhaus-Eckardt erwartet, darüber zu sprechen, ob Einsparungen möglich sind.

Herr Hentzschel sagt, dass man sich hier auch den Planungsprozess anschauen muss, die Stadtverwaltung schaut, ob es notwendig ist, dass etwas zusätzlich aufgenommen wird.

Stadtrat Steinert erkundigt sich, ob es sinnvoll wäre, die nächsten Planungslose jetzt schon auszuschreiben.

Herr Hentzschel sagt Ja, die Stadtverwaltung ist bereits dabei.

Stadträtin Dwaronat bemerkt, dass man genau schauen sollte, was notwendig ist. Diese Kostenentwicklungen (siehe auch Spielplatz) sind nervig.

Der Bürgermeister ruft die Beschlussvorlage 02-08 zur Abstimmung auf:

Beschluss 03/20

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Vorhaben „Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Ulbersdorf“, Los 4 – Türe, Tore, Fenster an den wirtschaftlichsten Bieter Neustädter Metallbau- und Bauelemente GmbH aus Neustadt in Sachsen auf der Grundlage des Vergabevorschlages des Bauamtes Hohnstein nach erfolgter Beschränkter Ausschreibung zum Angebotspreis von 35.112,13 € Brutto.

Die Maßnahme „Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Ulbersdorf“ ist auf der Grundlage der Kostenberechnung der Leistungsphase 3 HOAI in den Haushalt mit einer Gesamtsumme von 400.604,00 € eingeplant. Davon entfallen nach Planung auf das Los 4 22.794,45 €. Das vorliegende wirtschaftlichste Angebot liegt damit 12.317,68 € über dem Planansatz.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

TOP 8 – Bestimmung von Mitwirkenden bei der Erstellung des regionalen Entwicklungskonzeptes der Städte Neustadt, Sebnitz, Hohnstein und Stolpen (BV 03-08)

Anhand eines vorliegenden Ablaufplanes und Workshopkonzeptes gibt der Bürgermeister Informationen dazu bekannt.

Stadtrat Lux lehnt dies ab, er sagt, dass diese Konzepte eine Geldverschwendung sind.

Stadtrat Müller findet es als eine gute Sache, Erfahrungen von anderen zu gewinnen ist immer positiv, sagt, dass man zusammenrücken sollte. Er stimmt dem zu.

Stadtrat Steinert fragt, ob hier Kosten für die Gemeinde entstehen.

Der Bürgermeister antwortet mit einem Ja und sagt, dass das in der vorangegangenen Wahlperiode beschlossen wurde.

Stadträtin Neuenhaus-Eckardt schlägt vor, dies mit in die Ortschaftsräte zu nehmen und den Beschluss zurückzustellen.

Der Bürgermeister bekundet, dass der Beschluss zurückgestellt wird und die Beschlussfassung zur nächsten Stadtratssitzung am 18.03.2020 erfolgt.

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung.

Ende: 20.00 Uhr

*gez. Susan Jendrics
Protokollantin*

*gez. Daniel Brade
Bürgermeister*

*gez. Katja Dwaronat
Stadträtin*

*gez. Tilo Müller
Stadtrat*